

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 157. Sonntag, den 6. Juni 1830.

Das Baden an öffentlichen Plätzen betreffend.

Als sichere öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende:

- 1) Eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale,
- 2) Eine 150 Ellen lange, unterhalb der Solisser Mühle gelegene Stelle in der Pleiße, zu welcher die Mäckersche Allee vom Rosenthale aus den Eingang bezeichnet,
- 3) Eine Stelle in der Parde, 150 Ellen lang, zwischen Leipzig und Schönfeld, hinter dem Gerberwasser und dem sogenannten kleinen Bässchen, gegen den Ausfluß der Riehsche, an der Viehweide der Kohlgärten,
- 4) Eine Stelle in der alten Pleiße, über 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Gerlach'schen Garten

zu benutzen.

Auch mag, jedoch nur unter Aufsicht der Ober- und Nitraeister der hiesigen Fischer-Zunft gegen Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr an dieselben, das Baden an einem andern, in ihrem Gewerbs-Bezirk gelegenen Orte, wenn er sicher, und den Augen der auf nah gelegenen Wegen etwa Vorüberkommenden nicht ausgesetzt ist, ferner statt finden. Dagegen ist dasselbe außerdem an einer andern, in den obigen Plätzen nicht mit begriffenen Stelle, namentlich an den höchst gefährlichen und deshalb durch beigesezte Säulen mit Warnungstafeln bezeichneten Stellen, wo, dessen ungeachtet, so Mancher schon seinen Tod gefunden hat, bei sofortiger Arretirung und nachdrücklicher Geld- oder Gefängnißstrafe verboten; so wie auch diejenigen, welche die Grenzzeichen der erlaubten, oder die Warnungstafeln an den verbotenen Badeplätzen beschädigen oder zerstören, im Entdeckungsfalle die nachdrücklichste Bestrafung zu erwarten haben.

Leipzig, den 3. Juni 1830.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Theater in Leipzig.

Freitag, den 4. Juni: Regulus, Trauerspiel in 5 Aufz., von Heinrich v. Collin.

Vor 18 oder 20 Jahren, als ich dieses Stück kennen lernte, fand ich die Discussion zwischen Regulus und Bobostor, dem Gesandten der Karthager, über Vaterlandsliebe und Cos-

mopolitismus und die Ausdehnung der Grenzen der ersteren, sublim und des Römers starke Ansichten, so wie die Gründe, womit er Bobostors Raisonnement wiederlegt, schienen mir so vortrefflich als unumstößlich zu seyn. — Seit dem kam mir das Collin'sche Trauerspiel nicht wieder vor die Augen, und als ich